

Praxishilfe Erhaltungsmanagement LRT 9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder

Stand: Dezember 2019



Beschreibung

Subatlantische Eichen-Hainbuchen-Wälder auf wasserzügigen, feuchten bis nassen Böden, sowie grundfrischen bis wechselfeuchten, teilweise auch grundwasserbeeinflussten Standorten. Häufig auf schweren Tonböden. In historischer Zeit häufig als Mittelwälder bewirtschaftet. Artenreiche, gutwüchsige und meist mehrschichtige Bestände mit üppiger Strauch- und Krautschicht.

Biotoptypen Baden-Württembergs (Schlüssel WBK, [LUBW])

00 [56.12] – Hainbuchen-Stieleichenwald

01 [52.23] – Waldziest-Hainbuchen-Stieleichenwald

Die Erhaltung dieses Lebensraumtyps ist an eine aktive Bewirtschaftung / Pflege gebunden!

Waldentwicklungstyp (laut WET-RL, ForstBW 2014)

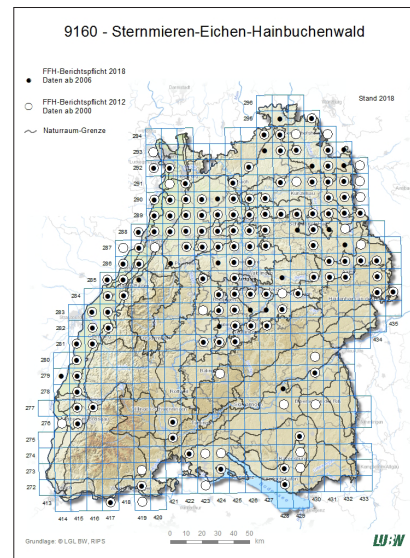
Stieleichen-Mischwald; Buntlaubbaum-Mischwald; Labile Fichte
ZIEL Buchen-Mischwald

Erhaltungsziele (laut FFH-Sammelverordnungen)

- „Erhaltung der natürlichen Standortverhältnisse insbesondere des standort-typischen Wasserhaushalts ebener Lagen“
- „Erhaltung einer lebensraumtypischen Artenausstattung, insbesondere mit Arten des Sternmieren-Eichen-Hainbuchen-Waldes (Stellario holosteaee-Carpinetum betuli)“
- „Erhaltung von lebensraumtypischen Habitatstrukturen mit verschiedenen Altersphasen sowie des Anteils an Totholz und Habitatbäumen unter Berücksichtigung der natürlichen Entwicklungsdynamik“
- „Erhaltung einer an die eichengeprägte Baumartenzusammensetzung angepassten Waldbewirtschaftung“

Handlungsbedarf aufgrund des Ergebnisses der FFH-Berichtspflicht 2018

Landesweit **ungünstig-unzureichender Erhaltungszustand**: Fläche und Verbreitungsgebiet des LRT sind weiterhin stabil. Insbesondere Wildverbiss sowie Entwässerung von grundwassernahen Standorten tragen zum ungünstigen Erhaltungszustand bei. Ungünstige Zukunftsaussichten durch ungelöste Verbissproblematik, fehlende Naturverjüngung im LRT sowie Eschentriebsterben. Aktuelle Vorkommen des LRT können nur durch stete Bewirtschaftung / Pflege erhalten werden.



Fläche 9160 in BW: 3.349 ha (Stand Juni 2017)

Schutzstatus BW

Rote Liste (Stand 2002)

56.12: V
52.23: 3

FFH-RL

Anhang I

Weitere

geschützt nach § 30 BNatSchG (52.23) und § 30a LWaldG (56.12)

Rote Liste Kategorien:

V = Vorwarnliste; 3 = gefährdet

FFH-Bewertungsparameter (laut MaP-Handbuch Version 1.3, S.144 – Erhaltungszustand B)

Anteil gesellschaftstypischer Baumarten

76 – 90%

Anteil gesellschaftstypischer Baumarten in der Vorausverjüngung

50 – 90 %

Bodenvegetation

Eingeschränkt vorhanden

Altersphasen

3 – 4

Habitatbäume / Totholz

2 – 5 Bäume/ha | 3 – 10 fm/ha

Beeinträchtigungen

Mittel (siehe nächste Seite)

Praxishilfe Erhaltungsmanagement LRT 9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder

Stand: Dezember 2019

Beurteilung von Bewirtschaftungs- und Pflegemaßnahmen			
	Unbedenkliche Bewirtschaftung / Nutzung	I.d.R. erhebliche Beeinträchtigung	Pflege + Entwicklung
	Erhaltung	Einzelfallprüfung	Wiederherstellung (bei ungünstigem Erhaltungszustand)
Allgemeingültige Maßnahmen	<p>Berücksichtigung der Erhaltungsziele und der Erhaltungsmaßnahmen des jeweiligen MaP</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewirtschaftung gemäß der WET-RL ▪ Standortangepasste pflegliche Holzernte- und Rückemethoden (ForstBW-Merkblatt 10/2012) ▪ Feinerschließung unter Beachtung der naturschutzfachlichen Hinweise der RL Feinerschließung 2003 ▪ Wegeinstandsetzung unter Verwendung standortgemäßer Materialien (Hinweise zum forst- und naturschutzrechtlich konformen Vorgehen bei Erschließungsmaßnahmen im Wald, ForstBW 2017) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einbringen nicht gesellschaftstypischer Baumarten in erheblichem Umfang bzw. Erhöhung des Anteils nicht lebensraumtypischer Baumarten ▪ Sicherung oder Förderung nicht gesellschaftstypischer bzw. nicht lebensraumtypischer Baumarten inkl. deren Naturverjüngung ▪ Reduktion des Anteils an Alt- und Totholz ▪ Schaffung von Verjüngungsflächen ohne Verbleib eines Verbundes an Altbäumen ▪ Befahrung von Beständen außerhalb der Maschinenwege und Rückegassen ▪ Neu- und Ausbau befestigter Wege einschließlich der Ausbau eines vorhandenen Maschinenweges zum Fahrweg durch Biotope bzw. in oder am Rand von Lebensraumtypen ▪ Eingriffe in Relief und Oberflächenstruktur ▪ Unzureichende Wildbestandsregulierung mit der Folge erheblicher Verbiss- und Schälsschäden an der gesellschaftstypischen / lebensraumtypischen Verjüngung ▪ Einsatz von Pflanzenschutzmitteln mit Ausnahme von Polterschutzspritzung und Verbisschutz ▪ Nährstoffeintrag, auch aus dem Umfeld (insbesondere relevant für wassergeprägte Biotope / Lebensraumtypen) 	<p>Umsetzung von Entwicklungsmaßnahmen des MaP</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reduktion des Anteils nicht gesellschaftstypischer bzw. nicht lebensraumtypischer Baumarten (in Baumbestand oder Verjüngung) ▪ Förderung seltener Mischbaumarten ▪ Erhöhung des Anteils an liegendem / stehendem Totholz und an Habitatbäumen ▪ Erhöhung der Produktionszeiten bzw. Zieldurchmesser ▪ Förderung und Entwicklung mosaikartig verteilter Altersstadien ▪ Gestaltung strukturreicher Waldaußen- und -innenränder ▪ Aufgabe oder Rückbau von Fahr- und Maschinenwegen ▪ Neubegründung bzw. Wiederherstellung von Biotopen / Lebensraumtypen auf geeigneten Standorten
LRT-spezifische Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung der Eiche. Hierbei können entsprechende Naturverjüngungsverfahren (z.B. Schirmschlag > 0,5 ha mit rascher Freistellung nach erfolgreicher Ansamung der Eiche) zur Anwendung kommen siehe WET-RL ▪ Gewährleistung künftiger Eichenbeteiligung auch durch Saat, Pflanzung; Verbiss-Einzelschutz ▪ Holzernte und Rücken auf gefrorenem Boden ▪ Seilwindengestützte Rückeverfahren, Seilkranbringung und Holzaufarbeitung soweit Einsatz auf Wegen und bestehenden Erschließungslinien erfolgt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verjüngungsverfahren, die einer Wiederbestockung mit Eiche abträglich sind ▪ Entwässerung, auch im Umfeld ▪ Veränderung des standortstypischen Wasserregimes z.B. durch weitere Regulation und Nivellierung der Hochwasserdynamik, Dammbauten, Aufschüttungen, Vertiefen und Begradigen bestehender Gewässer und Ufersicherungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wiedereinführung traditioneller Nutzungsformen (z.B. Mittel-/Niederwaldwirtschaft) zur Erhöhung der ökologischen Wertigkeit, insbesondere unter Artenschutzaspekten (Habitattradition historisch alter Wälder) ▪ Wiederherstellung des standortstypischen Wasserregimes ▪ Erarbeiten von Nutzungs- und Zonierungskonzepten (z.B. Kernzonen ohne jegliche Nutzung und Bereiche mit eingeschränkter forstwirtschaftlicher Nutzung)

Weitere Informationen zum FFH-Lebensraumtyp 9160:

www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/9160-sternmieren-eichen-hainbuchenwaelder